

Protokoll zur ordentlichen Mitgliederversammlung 2007 des Pfälzischen Schachbundes e.V. am Samstag, den 10.03.2007 in Lambsheim

Beginn: 14.40 Uhr

Ende: 16.15

Teil I

Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten des PSB

Präsident Klaus Kehrein eröffnet um 14.40 Uhr die Mitgliederversammlung (MV) und begrüßt die erschienenen Vereinsvertreter und die Mitglieder des Erweiterten Präsidiums (EP). Besonders begrüßt er das Ehrenmitglied des PSB, Heinz Oskar Wild. Sfr. Kehrein erinnert daran, dass Herr Wild von 1960 bis 1971 1. Vorsitzender des PSB war, in einer Zeit, in der er viele Probleme meistern musste. Sfr. Kehrein teilt mit, dass das Ehrenmitglied Dr. Hermann Weißbauer, der über 25 Jahre Referent für Problemschach im PSB und viele Jahre im SBRP war, aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein kann. Entschuldigt ist auch Ehrenmitglied Ernst Bedau, der wegen DSB – Verpflichtungen leider nicht an der MV teilnehmen kann. Präsident Kehrein übermittelt der MV die besten Grüße des Präsidenten des SBRP, Herrn Achim Schmitt, der ebenfalls an einer Sitzung des DSB in Eisenach teilnimmt. Der Präsident begrüßt als Gastgeber den 1. Vorsitzenden des SC Lambsheim, Herrn Steffen Walther, und die Schachfreunde Boos, Zachmann und Hendrich als Vertreter des SV Worms 1878 e.V.

Grußworte:

Der Vereinsvertreter des SC Lambsheim, Herr Steffen Walther führt aus, dass es für den SC Lambsheim anlässlich seines 10jährigen Jubiläums eine besondere Freude und Ehre ist, die diesjährige MV des PSB wie im Vorjahr auszurichten. Er wünscht der Versammlung einen harmonischen Verlauf und teilt mit, dass für das leibliche Wohl bestens gesorgt ist.

Der Abteilungsleiter Schach der TSG 1861 Grünstadt – Ausrichter des Kongresse 2007, Herr Ralf Weber, teilt mit, dass die Vorbereitungen für den Kongress abgeschlossen sind. Für die Abteilung Schach der TSG Grünstadt, die erst seit 5 Jahren besteht, ist die Ausrichtung des 76. Schachkongresses ein großer Vertrauensbeweis. Viele Helfer werden sich darum bemühen, diesem Vertrauen gerecht zu werden. Die Kongresshefte werden in der Pause verteilt. Sfr. Weber weist darauf hin, dass Grünstadt sehr leicht über die Autobahn A6 erreichbar ist und viele weitere Informationen auf der Homepage unter der Adresse www.schachkongress2007.de zu finden sind. Bis jetzt seien auf dieser Homepage bereits über 1500 Zugriffe zu verzeichnen. Sfr. Weber bittet die Vereinsvertreter in ihren Vereinen dafür zu werben, dass möglichst viele Schachfreunde am Kongress teilnehmen.

Ehrungen:

Schatzmeister Gregor Johann erklärt, dass er sehr erfreut darüber ist, heute seinen ersten Gegner im Turnierschach in der Pfalz mit der Silbernen Ehrennadel des PSB auszeichnen zu dürfen. In einer persönlichen Laudatio würdigt Sfr. Johann den Präsidenten des SC Bann 1975 e.V., Herrn Paul Wilhelm. So ist Paul Wilhelm einer der Gründungsväter des SC Bann und seit der Gründung im Jahr 1975 insgesamt 26 Jahre lang als 1. oder 2. Vorsitzender im Verein tätig. Auch als Betreuer der Bundesligamannschaft, als Jugendleiter und Spielleiter ist Herr Paul Wilhelm stets engagiert. Schachfreund Paul Wilhelm gilt zu recht als die „gute Seele“ des SC Bann, ohne den im Verein nichts geht und über den man zahlreiche Anekdoten erzählen könnte. Sfr. Johann hebt hervor, dass Paul Wilhelm nicht nur für den SC Bann, sondern auch für den Schachsport in der Pfalz und darüber hinaus sehr wichtig ist. Er verliest den Text der Ehrenurkunde und überreicht Schachfreund Paul Wilhelm die Silberne Ehrennadel des PSB.

Präsident Kehrein weist darauf hin, dass der PSB nur dann Ehrungen vornehmen könne, wenn die Vereine für verdiente Schachfreunde entsprechende Ehrungsanträge stellen.

Präsident Kehrein erinnert daran, dass er bereits in seinem Rechenschaftsbericht die vorbildliche Arbeit von Sfr. Dieter Hess hervorgehoben habe. Der Präsident bedankt sich sehr herzlich bei Sfr. Dieter Hess für sein großartiges ehrenamtliches Engagement. Neben der Leitung des größten pfälzischen Schachbezirks, des Bezirks Nord/Ost bzw. II/III und der umfangreichen Pressearbeit u.a. für die Rochade, hat Sfr. Hess im letzten Jahr in vielen Stunden unseren Referenten für Datenverarbeitung, der vorübergehend durch eine schwere Erkrankung an der Ausübung seines Amtes gehindert war, unterstützt. In dieser Zeit musste man im PSB erkennen, dass die Personaldecke für diese wichtigen Aufgaben sehr dünn ist. Neben einem großen zeitlichen Aufwand sind auch sehr gute EDV- und weitere Fachkenntnisse für die Datenverarbeitung, für die Berechnung der DWZ etc. erforderlich. Dass Sfr. Dieter Hess zusätzlich noch das Jugendtraining in seinem Verein leitet und noch regelmäßig als Nationaler Schiedsrichter eingesetzt ist, rundet sein umfangreiches schachliches Wirken ab. Präsident Kehrein überreicht Sfr. Dieter Hess für sein herausragendes ehrenamtliches Engagement den Ehrenteller des PSB. Da selbst seine Vereinskameraden keine Vorschläge für ein passendes persönliches Geschenk machen konnten, überreicht er Dieter Hess einen Geschenkgutschein der Fa. Media-Markt und betont, dass Sfr. Dieter Hess hier sicherlich etwas Passendes für seine EDV-Ausstattung finden wird.

Totengedenken

Stellvertretend für alle Schachfreundinnen und Schachfreunde, die im letzten Jahr von uns gehen mussten, erinnert Präsident Klaus Kehrein an drei herausragende Schachpersönlichkeiten.

Am 10. Oktober 2006 verstarb im Alter von 99 Jahren die „Grande Dame“ des Schachbundes Rheinland-Pfalz, Frau Liesel Scherr vom SV Worms 1878 e.V., dem Verein, dem sie fast 75 Jahre als Mitglied angehörte. Frau Scherr errang zwischen 1953 und 1969 u.a. 10 Mal die Pfälzische Frauenmeisterschaft. Sie war stets eine bescheidene, sehr liebenswürdige Frau. Leider war es ihr nicht mehr vergönnt, den 100. Geburtstag zu feiern, für den auch der DSB bereits eine besondere Ehrung vorgesehen hatte.

Am 14. Februar 2007 verstarb im Alter von 86 Jahren Herr Dr. Helmut Milz aus Kaiserslautern. Dr. Milz war von 1950 bis 1955 1. Vorsitzender des PSB und von 1950 bis 1965 1. Vorsitzender des SK Kaiserslautern 1905 e.V.

Am 3. Juni 2006 verstarb der langjährige 1. Vorsitzende des SC Hagenbach, Schachfreund Dieter Rühm im Alter von nur 52 Jahren.

Auf Bitte des Präsidenten erheben sich die Anwesenden zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen.

Teil II

TOP 1: Feststellung der Anwesenden, der Stimmberechtigten und Zahl der vertretenen Stimmen

Anwesende Vereine (mit Zahl der Stimmen)

Altrip (4), Bad Bergzabern (5), Bad Dürkheim (3), Bann (8), Bobenheim-Roxheim (4), Deidesheim (4), Fischbach SV (3), Frankenthal (7), Freinsheim (4), Grünstadt (5), Hassloch (6), Hauenstein (2), Hauptstuhl (4), Höheinöd (3), Kaiserslautern 1905 (8), Lamsheim (5), Landau (9), Limburgerhof (4), Ludwigshafen ESV (3), Ludwigshafen 1912 (11), Mutterstadt (6), Ohmbach (3), Pirmasens 1912 (6), Ramstein-Miesenbach (11), Rheingönheim (4), Schifferstadt (9), Schönenberg-Kbg. (4), Schwegenheim (6), Sondernheim (3), Speyer (4), Waldsee (2), Weilerbach (4), Wolfstein (4), Zweibrücken (8),

= 34 Vereine mit 176 Stimmen

Einzelstimmberechtigte (je 1 Stimme)

Präsident und Ehrenmitglied	Klaus Kehrein
Vizepräsident	Jan Cerny
Schatzmeister	Gregor Johann
1. Vorsitzender SJP	Christian Plitzko
Landesspielleiter	Klemens Ranker (ab TOP 4)
Geschäftsführer	Gerhard Wagner
Ehrenmitglied	Heinz Oskar Wild
Bezirksspielleiter I	Otto Jung
Bezirksspielleiter II+III/Ref. Presse u. ÖA	Dieter Hess
Bezirksspielleiter IV/ Ref. Internet	Klaus-Peter Thronicke
Bezirksspielleiter VI	Hans-Günter Jung
2. Vorsitzender SJP	Wolfgang Appel
Referent Ausbildung	Joachim Hiller
Referent DWZ/Pass	Rudi Kirschbaum
Referent Seniorenschach	Rudolf Seyfarth
Referent Problemschach	Franz Pachl
Materialwart	Andreas Röder
Aktivensprecher	Thomas Hirschinger
Vors. Schiedsgericht	Bernd Knöppel (beratend)

= 17 Einzelstimmen

= insgesamt 193 Stimmen

TOP 2: Wahl des Protokollführers

Präsident Kehrein teilt mit, dass laut § 4 Abs. 5 der Geschäftsordnung die Protokollführung vom Geschäftsführer übernommen wird. Sfr. Gerhard Wagner führt somit das Protokoll.

TOP 3: Aufnahme des SV Worms 1878 e.V. als neues Mitglied in den PSB

Präsident Kehrein verweist in diesem Zusammenhang auf die Anlage, die mit den Einladungsunterlagen verschickt wurde. Darin habe er die Rechtslage aus seiner Sicht mitgeteilt und ausgeführt, dass der SV Worms nach Erfüllung aller rechtlichen Voraussetzungen (Vereinsrecht, Satzungsrecht des PSB) vom EP zum 01.01.2007 vorläufig als neues Mitglied aufgenommen wurde. Der Verein habe zwischenzeitlich mit Jugendlichen an den Pfalzjugendmeisterschaften 2007 und in der Nachwuchsrunde im Bezirk II/II mitgespielt. Ferner habe der Verein termingerecht zum 01.03.2007 seinen Beitrag an den PSB entrichtet. Der Präsident teilt mit, dass der Reg.-Verband Rheinhessen in dieser Woche die Gebühr für die Anrufung des Schiedsgerichts des SBRP eingezahlt hat. Nach Rücksprache mit dem Präsidenten des SBRP, Herrn Achim Schmitt, habe dieser mitgeteilt, dass er von der Anrufung des Schiedsgerichtes noch keine Kenntnis habe. Herr Achim Schmitt bat am Vortag den 1. Vorsitzenden des Schiedsgerichts des SBRP, Herrn Raab, den Präsidenten des PSB ggf. über einen eingegangenen Protest zu informieren. Per Fax vom 09.03.2007 habe er von Herrn Raab das „Protestschreiben“ des Reg.-Verbandes Rheinhessen erhalten, das zu Beginn der MV verteilt wurde. Hierin beantragt der Reg.-Verband Rheinhessen:

„Den PSB zu verpflichten, den Wormser Schachverein 1878 e.V. aus ihrem Verband zu entlassen, hilfsweise festzustellen, dass die Aufnahme rechtswidrig war und gegen höherrangiges Satzungsrecht verstößt.“

Für Präsident Kehrein steht fest, dass der ungenau abgefasste § 5 Abs. 1 der Satzung des SBRP dem vereinsrechtlich korrekt abgefassten § 4 Abs. 3 der Satzung des PSB nicht als sog. „höherrangiges Recht“ vorgeht. Ob nach einer evtl. für den PSB bzw. den SV Worms negativen Schiedsgerichtsentscheidung des SBRP der PSB oder der SV Worms ein ordentliches Gericht anrufen werden, sei wie vieles in diesem Verfahren noch völlig offen. Auch stelle sich die Frage, ob in diesem Fall das Schiedsgericht des PSB zuständig sei. Nach § 29 unserer Satzung entscheidet

unser Schiedsgericht letztinstanzlich über Rechtsmittel gegen Entscheidungen, die aufgrund der Satzung sowie der dazu ergangenen Ordnungen getroffen werden. Es ist deshalb auch fraglich, ob das Schiedsgericht des SBRP eine Entscheidung des obersten Organs des PSB (MV) aufheben kann.

Präsident Klaus Kehrein bittet die Anwesenden sich bei ihrem Abstimmungsverhalten nicht an den teilweise niveaulosen und rechtlich unhaltbaren Einlassungen auf der Homepage des SBRP zu orientieren und auch nicht „aus dem Bauch heraus“ abzustimmen. Auch im Präsidium und EP des PSB habe man es sich nicht leicht gemacht und kam zu keinem einstimmigen Votum. Der Präsident teilt mit, dass für ein Ja oder Nein zur Aufnahme allein die Rechtslage entscheidend ist. Für die Aufnahme reiche nach der Vereinssatzung die sog. einfache Mehrheit. Hierbei werden ungültige Stimmen und Stimmenthaltungen nicht berücksichtigt. Es sind nur die Ja- und Neinstimmen entscheidend. Der antragstellende Verein ist – da bisher nur vorläufig aufgenommen – bei dieser Abstimmung noch nicht stimmberechtigt. Fragen hierzu werden gerne von den Mitgliedern des EP beantwortet.

Es wird die Frage gestellt, ob der SV Worms im Falle einer Ablehnung vor einem ordentlichen Gericht die Aufnahme einklagen kann. Präsident Kehrein erklärt, dass alle Rechtsgrundlagen für eine Aufnahme erfüllt sind. Der Schiedsgerichtsvorsitzende der Pfalz, Rechtsanwalt Bernd Knöppel, führt ergänzend aus, dass für eine Aufnahme der Sitz des Vereins entscheidend ist, dass kein Gestaltungsmissbrauch erkennbar ist und alle Voraussetzungen (Mitgliedschaft im Sportbund Pfalz usw.) erfüllt sind. Da der SV Worms diese Kriterien insgesamt erfüllt habe, könne er mit größten Erfolgsaussichten in einem Rechtsstreit die Aufnahme vor einem ordentlichen Gericht einklagen.

Aus der Versammlung wird die Frage gestellt, wie bei einer Aufnahme des SV Worms dessen Mannschaften in den Spielbetrieb eingegliedert werden und wie der Auf- und Abstieg geregelt werden soll. Präsident Kehrein erklärt, dass im Anschluss an die MV eine außerordentliche Bezirksversammlung des Bezirks II/III stattfinden wird, in der Übergangsregelungen gefunden werden sollen. Der Bezirksspielleiter des Bezirks II/III, Sfr. Dieter Hess, stellt ein mögliches Integrationsmodell vor. Hiernach spiele die 1. Wormser Mannschaft oberhalb der 1. Pfalzliga. Die 2. Mannschaft würde aufgrund ihrer Spielstärke am besten in die 2. Pfalzliga als 11. Mannschaft aufgenommen werden. Die 3. Mannschaft könnte in der Bezirksliga, die 4. Mannschaft in der Bezirksklasse und die 5. und evtl. weitere Mannschaften in die Kreisliga eingegliedert werden. In den betroffenen Spielklassen (außer der Kreisklasse) könnte in der nächsten Saison mit 11 Mannschaften gespielt werden. Die Spielklassen sollten dann am Ende der Saison durch einen verstärkten Abstieg wieder auf 10 reduziert werden. Damit alle Mannschaften für die Saison planen können, sollte von der Bezirksliga an abwärts die Zahl der Absteiger auf höchstens drei festgelegt werden. Im günstigsten Fall könnten im Bezirk II/III schon nach einem Jahr alle Spielklassen auf 10 Mannschaften bereinigt sein. Müsste der Bezirk II/III viele Absteiger aus höheren Klassen aufnehmen, würde die Bereinigung evtl. ein Jahr länger dauern. Sfr. Dieter Hess erklärt, dass dies nur ein Modell sei und die Bezirksversammlung auch eine andere Regelung beschließen könne.

Stimmzahl: 176 Vereinsstimmen + 17 Einzelstimmberechtigte = 193 Gesamtstimmen

Ergebnis: Ja-Stimmen: 146 Nein-Stimmen: 9 Enthaltungen: 37 *)

Präsident Kehrein stellt fest, dass nach diesem eindeutigen Votum der SV Worms 1878 e.V. in den PSB als neues Mitglied aufgenommen ist. Das Ergebnis entspricht einer Zustimmung von 94 Prozent. Der Präsident erteilt dem Vereinsvertreter von Worms, Sfr. Klaus Zachmann, das Wort. Sfr. Klaus Zachmann bedankt sich dafür, dass der SV Worms mit einer solch großen Mehrheit in den PSB aufgenommen wurde. Er führt aus, dass im Vorfeld bereits genug Worte gewechselt wurden und nun Taten folgen sollten.

*) Landesspielleiter Klemens Ranker nahm an der Beratung und Abstimmung nicht teil (war bei Behandlung des TOP 3 nicht anwesend).

TOP 4: Genehmigung des Protokolls der MV 2006

Präsident Klaus Kehrein teilt mit, dass das Protokoll in der Mai-Rochade 2006, S. 23 – 25, veröffentlicht wurde. Einwendungen hiergegen sind nicht eingegangen. Somit gilt das Protokoll laut § 14 Abs. 4 der Satzung als genehmigt.

**Neue Stimmenzahl: Rülzheim(+5) Herxheim (+ 5) Worms (+16) + 1 Einzelstimme
= 220 Gesamtstimmen**

TOP 5: Kassenbericht/Haushaltsnachweis/Jahresabschluss für das Jahr 2006

Schatzmeister Gregor Johann teilt mit, dass die Haushaltsunterlagen zusammen mit den Einladungen an alle Vereine verschickt wurden. Er erläutert detailliert einzelne Positionen seines schriftlich vorliegenden Berichts. Der Finanzbestand hat sich von rund 30.000 € auf rund 33.000 € erhöht. Vom Sportbund Pfalz hat der PSB eine Sonderzuweisung i.H.v. 500 € erhalten. Weiter wurde ein Sonderzuschuss zur Übungsleiterausbildung i.H.v. 1.000 € gewährt. Die Übungsleiterausbildung von Sfr. Joachim Hiller hat den mit 500 € dotierten 2. Preis beim DSB-Ausbildungswettbewerb gewonnen. Somit wurde nicht nur eine gute Ausbildung gewährleistet, sondern per Saldo noch ein Überschuss bei der Übungsleiterausbildung erzielt. Das Schulschachprojekt „Pfalzmodell“ wurde wieder durch Sfr. Manfred Lauer intensiviert, der auch die Verteilung der Schulschachmappen übernommen hat. Verschiedene Diplome können heute in der Sitzung bei Sfr. Manfred Lauer erworben werden. Sfr. Gregor Johann beklagt, dass 8 Vereine den zum 1. März fälligen Mitgliedsbeitrag (1. Rate 2007) bis heute noch nicht entrichtet haben.

TOP 6: Berichte**a) der Rechnungsprüfer (Kassen- und Revisionsbericht)**

Für die Kassenprüfer berichtet Sfr. Bernd Hauck. Er führt aus, dass er zusammen mit Sfr. Lorenz Busch am 13. Januar 2007 die Kasse geprüft hat. Alle Belege waren vorhanden und alles war lückenlos und leicht überprüfbar. Die Kasse wurde vorbildlich geführt und zu Beanstandungen gab es keinen Anlass. Sfr. Bernd Hauck empfiehlt, den Schatzmeister zu entlasten.

b) des Archivprüfers

Sfr. Klemens Ranker verweist auf seinen schriftlich vorliegenden Archivprüfungsbericht.

TOP 7: Aussprache über die vorliegenden schriftlichen Berichte der Mitglieder des

- a) Präsidiums**
- b) Erweiterten Präsidiums**
- c) der Prüfer**

Präsident Kehrein teilt ergänzend zu seinem schriftlichen Bericht mit, dass er am 26 Juli 2006, zusammen mit weiteren Schachfreunden, Herrn Alfons Charon vom SC Contwig zum 100. Geburtstag gratuliert hat. Dem Jubilar wurde an diesem Tag durch Sfr. Ernst Bedau der Ehrenteller des DSB überreicht. Leider mussten die Sfr. um Alfons Charon den SC Contwig zum 01.01.2007 abmelden.

Da sich das Präsidium in letzter Zeit viel mit Fragen des regionalverbandsüberschreitenden Spielbetriebs beschäftigen musste, wurde festgestellt, dass der seit 1991 im Bezirk VI spielende Verein SC Eckersweiler knapp 1 Km außerhalb der Pfalz im Rheinland liegt. Der SC Eckersweiler wurde bisher als Mitglied im PSB geführt, war allerdings weder Mitglied im Sportbund Pfalz, noch im Sportbund Rheinland. Mit den Sfr. aus dem Rheinland wurde zwischenzeitlich Einigung darüber erzielt, dass Eckersweiler weiterhin im PSB i.R. des sog. regionalverbandsüberschreitenden Spielbetriebs mitspielen kann und der Verein rückwirkend zum 1.1.2007 Mitglied im Reg.-Verband Rheinland und im Sportbund Rheinland wird.

Weiter teilt Präsident Kehrein mit, dass der DSB-Kongress (nur noch alle 2 Jahre) am 19. Mai 2007 in Bad Wiessee stattfindet und Präsident Alfred Schlya nicht mehr kandidiert. Nach Einschätzung von Präsident Kehrein wird erstmals ein Pfälzer, unser Ehrenmitglied Ernst Bedau, falls er kandidieren sollte, in das höchste Amt im DSB gewählt werden. Präsident Klaus Kehrein ist der Überzeugung, dass Sfr. Ernst Bedau die anstehenden vielfältigen Probleme im DSB lösen kann und die Schacholympiade 2008 unter seiner Führung ein voller Erfolg wird. Für den PSB bzw. SBRP werden unsere Präsidiumsmitglieder Jan Cerny und Gregor Johann am DSB-Kongress 2007 teilnehmen.

Eine Aussprache über die schriftlich vorliegenden Berichte wird nicht gewünscht.

TOP 8: Entlastungen
a) des Schatzmeisters

Auf Vorschlag von Sfr. Bernd Hauck (Bad Bergzabern) wird Schatzmeister Gregor Johann einstimmig entlastet.

b) der weiteren Mitglieder des Präsidiums
c) der weiteren Mitglieder des Erweiterten Präsidiums

Sfr. Lorenz Busch (Herxheim) dankt dem gesamten Präsidium für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit und schlägt vor, das Präsidium und das EP „en bloc“ zu entlasten. Dies wird einstimmig angenommen. Auf Vorschlag von Sfr. Lorenz Busch werden das Präsidium und das EP einstimmig entlastet.

TOP 9: Satzungsänderungen

Präsident Kehrein bittet Sfr. Dieter Hess, die Gründe für die beantragte Satzungsänderung des § 10 Abs. 4 Nr. 15 zu erläutern. Dieser erklärt, dass bei Ausfall oder Verhinderung eines Bezirksspielleiters dessen Aufgaben von seinem Stellvertreter übernommen werden. Dieser leitet dann den gesamten Spielbetrieb, organisiert die Turniere und Meisterschaften und vieles mehr. Nach der jetzigen Satzungslage kann bei Verhinderung bzw. Ausfall des Bezirksspielleiters dieser nicht im EP vertreten werden. Der betreffende Bezirk hätte somit kein Stimmrecht im EP des PSB. Er führt weiter aus, dass sich diese Regelung als nachteilig erwiesen hat. Es sollte sichergestellt werden, dass im Verhinderungsfall der gewählte stellvertretende Bezirksspielleiter mit Stimmrecht an der EP-Sitzung teilnehmen kann. Sfr. Dieter Hess bittet um Zustimmung zu der beantragten Satzungsänderung. Präsident Kehrein teilt mit, dass die Satzungsänderung im EP besprochen und einstimmig befürwortet wurde. Danach soll die Satzung wie folgt geändert werden:

§ 10 Abs. 4 Nr. 15 bisher:

Das Erweiterte Präsidium wird gebildet aus

...

15. den Bezirksspielleitern

§ 10 Abs. 4 Nr. 15 neu:

Das Erweiterte Präsidium wird gebildet aus

...

15. den Bezirksspielleitern. **Bei Verhinderung des Bezirksspielleiters kann dieser mit Stimmrecht durch den amtierenden stellvertretenden Bezirksspielleiter vertreten werden.**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Präsident Kehrein teilt mit, dass im Vorjahr die Satzung geändert wurde. Hierbei wurde es nach der Neueinführung der §§ 26 und 27 versäumt, alle Folgeparagrafen, welche sich noch auf den alten Satzungstext beziehen, zu ändern (anzupassen). Dies hat das Amtsgericht Kaiserslautern mit Schreiben vom 16.05.2006 beanstandet und dazu aufgefordert, die Änderungen im Rahmen der nächsten MV zu beschließen. Auch rein formelle Änderungen müssen beschlossen werden. Präsident Kehrein bittet darum, folgende Satzungsänderungen zu beschließen:

§ 36 Abs. 3 Satz 2 **bisher:**

Die Vorschriften des § 36 Abs. 5-9 gelten entsprechend.

§ 36 Abs. 3 Satz 2 **neu:**

Die Vorschriften des **§ 38** Abs. 5-9 gelten entsprechend.

§ 38 Abs. 1 **bisher:**

Zuständig für den Ausspruch von Sanktionen (§ 35) gegen Mitglieder gemäß § 4 Abs. 1 ist das Erweiterte Präsidium.

§ 38 Abs. 1 **neu:**

Zuständig für den Ausspruch von Sanktionen (**§ 37**) gegen Mitglieder gemäß § 4 Abs. 1 ist das Erweiterte Präsidium.

§ 41 Abs. 1 Satz 1 **bisher:**

Ist ein Verstoß gem. § 35 Abs. 1 so schwerwiegend,

§ 41 Abs. 1 Satz 1 **neu:**

Ist ein Verstoß gem. **§ 37** Abs. 1 so schwerwiegend,

§ 43 Abs. 1 Satz 2 **bisher:**

§ 36 Abs. 5 – 9 gelten entsprechend.

§ 43 Abs. 1 Satz 2 **neu:**

§ 38 Abs. 5 – 9 gelten entsprechend.

Sfr. Andreas Röder verlässt die Mitgliederversammlung. Neue Stimmenzahl: **219**

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

TOP 10: Wahl der Delegierten und Ersatzdelegierten für die MV des SBRP 2007

Präsident Kehrein teilt mit, dass die MV des SBRP am 27. Oktober 2007 im Raum Koblenz stattfindet. Der PSB kann hierzu 12 Delegierte entsenden. Da erfahrungsgemäß im Vorfeld der MV des SBRP immer wieder Delegierte absagen müssen, sollten wenn möglich mehr als 6 Ersatzdelegierte gewählt werden.

Folgende Schachfreunde werden als Delegierte vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Jan Cerny (Ludwigshafen 1912), Ralf Kissel (Ludwigshafen 1912), Klaus Zachmann (Worms), Heinz Oskar Wild (Ludwigshafen 1912), Rudi Kirschbaum (Freinsheim), Steffen Walther (Lambsheim), Andreas Röder (Lambsheim), Thomas Hirschinger (Hauenstein), Bernd Lang (Ramstein-Miesenbach), Manfred Lauer (Wolfstein), Frank Scherer (Pirmasens 1912), Dieter Hess (Lambsheim).

Als Ersatzdelegierte werden folgende Schachfreunde vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Dr. Edgar Ohst (Limburgerhof), Bernd Knöppel (Frankenthal), Hans Günter Jung (Schönenberg-Kübelberg), Rudolf Seyfarth (Schifferstadt), Lorenz Busch (Herxheim), Gerhard Wagner (Schönenberg-Kübelberg), Otto Jung (Enkenbach), Klemens Ranker (Hauptstuhl).

TOP 11: Bestätigungen nach § 18 Abs. 1 der Satzung

Präsident Kehrein teilt mit, dass sich aufgrund der Wahlen bei der Jugendversammlung der SJP im Januar in Wolfstein keine Änderungen beim 1. Vors., 2. Vors. und der Jugendsprecherin ergeben haben und hiernach eine erneute Bestätigung nicht erforderlich wird.

TOP 12: a) Festsetzung der Beiträge für das übernächste Haushaltsjahr (2009)

Schatzmeister Gregor Johann teilt mit, dass sich der Finanzbestand des PSB 2006 leicht erhöht hat und die Haushaltslage es weiterhin erlaubt, die Beitragsreduzierung auch 2008 beizubehalten. Im Jahr 2009 sollte jedoch erneut geprüft werden, ob der PSB zu seinen ursprünglichen höheren Mitgliedsbeiträgen zurückkehren müsse. Eine Erhöhung darüber hinaus sei aber nicht erforderlich.

Dies wird einstimmig angenommen.

b) Verabschiedung des Haushaltsplanes (Nachtragshaushalt) für 2007

Schatzmeister Gregor Johann erläutert den vorliegenden schriftlichen Nachtragshaushalt 2007 und teilt mit, dass sich keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Haushaltsplan ergeben haben.

Der Nachtragshaushalt für 2007 wird einstimmig genehmigt.

c) Genehmigung des Haushaltsvoranschlages für das Jahr 2008

Schatzmeister Gregor Johann erläutert den schriftlich vorliegenden Haushaltsplan für 2008. Er führt aus, dass sich die Anforderungen an den Kongressausrichter erhöht haben und mit den Kongressausrichtern ein Vertrag abgeschlossen wird, der u.a. auch den Preisfond vorschreibt. Aus diesem Grund wurde auch der Zuschuss an den Kongressausrichter von 1.600 € auf 2.000 € angehoben.

Der Haushaltsvoranschlag für 2008 wird einstimmig genehmigt.

TOP 13: Vergabe des Pfälzischen Schachkongresses 2009

Präsident Kehrein teilt mit, dass sich der SC Hassloch heute (schriftlich) um die Vergabe des Schachkongresses 2009 beworben hat und erteilt dem Vereinsvertreter von Hassloch, Herrn Dominik Weber, das Wort. Sfr. Weber führt aus, dass sich die Vorstandschaft des SC Hassloch entschieden hat, sich um die Vergabe des Schachkongresses 2009 zu bewerben. Die Räumlichkeiten für den Schachkongress stehen zur Verfügung und sein Verein sei durch die Ausrichtung der Internationalen Hasslocher Schachtage über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Präsident Kehrein betont, dass der SC Hassloch über eine große Erfahrung in der Ausrichtung bedeutender Turniere verfüge.

Die MV beschließt (bei Enthaltung von Hassloch) einstimmig, den Pfälzischen Schachkongress 2009 an den SC Hassloch zu vergeben.

TOP 14: Festlegung des Termins und des Ortes der MV 2008

Präsident Kehrein teilt mit, dass im Jahr 2008 der Schachkongress bereits am 14. März beginnt und schlägt als Termin für die MV den 08. März 2008 vor. Dies wird einstimmig genehmigt. Weiter teilt er mit, dass sich der SV Schönenberg-Kübelberg um die Ausrichtung in Dittweiler beworben hat und erteilt dem Vereinsvertreter von Schönenberg-Kübelberg, Sfr. Hans Günter Jung das Wort. Sfr. Jung berichtet, dass sich bei der letzten Sitzung des EP einige Mitglieder über die weite Anreise zu den letzten MV beklagten. Daraufhin habe er angeboten, dass sich der SV Schönenberg-Kübelberg für die Ausrichtung der MV 2008 bewirbt. Die MV könne im Bürgerhaus in Dittweiler stattfinden.

Es wird einstimmig beschlossen, die MV am 08. März 2008 in Dittweiler durchzuführen.

TOP 15: **Behandlung von Anträgen zur MV**

Präsident Klaus Kehrein teilt mit, dass der SV Schönenberg-Kübelberg zwei Anträge gestellt hat. Diese betreffen die Änderung der TO des PSB. Im letzten Jahr wurde die Satzung dahingehend geändert, dass ein Spielausschuss installiert wurde. Dieser habe die Aufgabe, Änderungsanträge zu prüfen und eine Beschlussvorlage für das EP zu erarbeiten. In § 26 Abs. 3 der Satzung heißt es wörtlich: „Aufgaben des Spielausschusses sind die Beratungen aller Turnierordnungsfragen auf der Ebene des PSB und die Vorlage von Änderungsanträgen an das Erweiterte Präsidium des PSB“. Ferner schreibe § 21 Abs. 5a der Satzung vor, dass es Aufgabe des EP des PSB ist, Änderungen der Turnierordnung zu beschließen. Wie die Satzung vorschreibt, gehören diesem Gremium der Landesspielleiter, der Aktivensprecher und die Bezirksspielleiter an, also auch der Antragsteller Sfr. Hans Günter Jung vom SV Schönenberg-Kübelberg. Präsident Kehrein schlägt vor, dass die Anträge zunächst vom Spielausschuss geprüft und beraten und ggf. anschließend vom Erweiterten Präsidium abgelehnt oder umgesetzt werden. Erst bei Ablehnung der Anträge sollte deshalb die MV als oberstes Organ des PSB sich bei nochmaliger Antragstellung mit diesen Anträgen beschäftigen. Dieser Vorschlag wird von Sfr. Hans Günter Jung akzeptiert.

TOP 16: **Verschiedenes**

Sfr. Hans Günter Jung teilt mit, dass die Blitzmeisterschaft der SJP am 09.06.2007 in Dittweiler und am 21.04.2007 der Westpfalz Jugend-Grand-Prix ebenfalls in Dittweiler stattfinden. Als Bezirksspielleiter weist Sfr. Jung darauf hin, dass im Bezirk VI versucht wird, die Strafen für das Freilassen von Brettern zu umgehen. Auch habe er festgestellt, dass Spielberichtskarten nachträglich abgeändert wurden und hier evtl. der Tatbestand der Urkundenfälschung vorliegt. Hiermit sollte sich ebenfalls der Spielausschuss befassen.

Sfr. Ralf Kissel berichtet, dass die diesjährige Einzelmeisterschaft des SBRP gemeinsam vom SK 1912 Ludwigshafen und ESV Ludwigshafen ausgerichtet wird. Das Turnier findet vom 13. bis zum 21. Juli statt. Weitere Einzelheiten können auf der Homepage des SK Ludwigshafen nachgelesen werden.

Ehrenmitglied Heinz Oskar Wild führt aus, dass es ein schöner Brauch ist, dem gesamten Präsidium für die geleistete ehrenamtliche Tätigkeit zu danken. Er berichtet, dass im November 2006 Präsident Klaus Kehrein das Bundesverdienstkreuz verliehen wurde. Bei diesem Festakt waren auch zahlreiche Persönlichkeiten aus Politik und Sport anwesend, u.a. auch der Kandidat für die morgige OB- Wahl in Kaiserslautern, Herr Dr. Klaus Weichel. Sfr. Wild betont, dass es wichtig ist, dass ein Verband einen Mann an der Spitze hat, der wie Klaus Kehrein über solch wertvolle Kontakte verfüge und bedankt sich besonders bei ihm für die hervorragende Arbeit.

Der Präsident betont abschließend, dass es durch die konstruktive und gute Zusammenarbeit möglich war, die heutige MV in einer Rekordzeit abzuschließen und wünscht allen eine gute Heimreise und hofft auf ein zahlreiches Wiedersehen beim Pfälzischen Schachkongress in Grünstadt und der Einzelmeisterschaft des SBRP in Ludwigshafen. Er schließt um 16.15 Uhr die MV.

**Klaus
Gerhard Wagner**
(Präsident)

Kehrein
(Geschäftsführer)